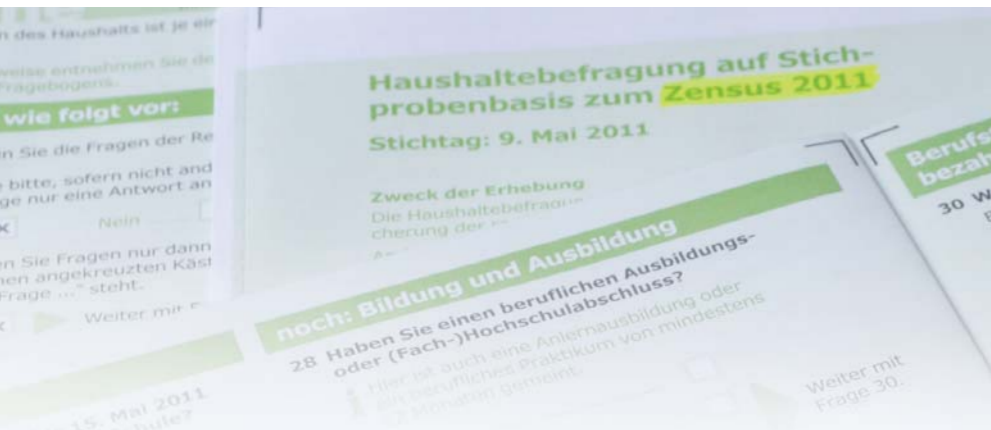


# LANDKREISTAG | KOMPAKT

VERBANDSNACHRICHTEN DES HESSISCHEN LANDKREISTAGES



## Landkreise haben Arbeit als Erhebungsstellen beendet – Kostenverhandlungen mit dem Land waren erfolgreich

Alle 21 hessischen Landkreise haben in 2012 erfolgreich die Arbeit als örtliche Erhebungsstellen für die Durchführung des Zensus 2011 („Volkszählung“) in Hessen abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit dem Hessischen Statistischen Landesamt wurden damit für das Gebiet der Landkreise die notwendigen Befragungen und Erhebungen sachgerecht vorgenommen. Mit großem Interesse erwarten die Landkreise jetzt die neuen Statistiken und Auswertungen für Hessen, die derzeit vom Statistischen Bundesamt und dem Statistischen Landesamt erstellt werden.

Ebenso zufrieden sind die Landkreise mit den Ergebnissen der mit dem Land geführten intensiven Verhandlungen über die Übernahme der Kosten für die Durchführung des Zensus. Der Hessische Landkreistag konnte sich mit seinen Argumenten durchsetzen, dass aufgrund extern bedingter Mehraufwendungen die zunächst den Landkreisen gewährte Pauschalerstattung in Gesamthöhe von rund 10,6 Mio. Euro nicht kostendeckend war. Aktuell hat das Land daher durch Rechtsverordnung den Landkreisen nochmals Einmalzahlungen in Höhe von zusammen über 1,4 Mio. Euro zugestanden.

Das Land ist jetzt mit der Übernahme aller Kosten für den Zensus seinen Konnexitätspflichten nachgekommen und hat damit zugleich die gute Arbeit der Landkreise bei der Durchführung des Zensus gewürdigt.



Präsident des  
Hessischen Landkreistages  
Landrat Robert Fischbach

Sehr geehrte Leserinnen,  
sehr geehrte Leser,

mit der vorliegenden Ausgabe unseres Newsletters informieren wir Sie über den Abschluss des von den Landkreisen durchgeführten Zensus 2011 und über unsere Positionierung zur Reform des Kommunalen Finanzausgleiches. Beides sind Themenfelder, die in den vergangenen Monaten besonders wichtig für die Landkreise in Hessen waren.

Darüber hinaus finden Sie in dieser Ausgabe Artikel zur Planung und dem Bau von Kreisstraßen, zum Abschluss der Zielvereinbarungen zwischen Land und kommunalen Jobcentern zur Unterstützung der Menschen im SGB II-Bezug sowie zu weiteren aktuellen Themen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!

Ihr Robert Fischbach

## Inhalt

### AKTUELLE THEMEN SEITE 02

- Erstes Paket der KFA-Reform bringt Nachteil für die hessischen Landkreise
- Zuständigkeiten in der Geschäftsstelle des Hessischen Landkreistages

### KURZ NOTIERT SEITE 03

- Staatssekretär Prof. Lorz zu Gast beim Schul- und Kulturausschuss
- Rahmenvereinbarung Bau und Planung von Kreisstraßen abgeschlossen
- SGB II: Zielvereinbarungsprozess 2013 zwischen dem Land und den kommunalen Jobcentern
- Landesfeuerwehrverband im Rechts- und Europaausschuss

### AUS DEM DEUTSCHEN LANDKREISTAG SEITE 04

- Duppré: Investitionen in unsere Zukunft statt „Notopfer“
- 50 Jahre Élysée-Vertrag – 50 Jahre Partnerschaft auch auf Landkreisebene

### PERSONALIEN / TERMINE SEITE 04

## Erstes Paket der KFA-Reform bringt Nachteil für die hessischen Landkreise!

Die Reform des Kommunalen Finanzausgleich ist wichtiger Teil der politischen Agenda in Hessen. Das „1. Reformpaket“ der Landesregierung soll den von der demographischen Wanderung negativ betroffenen Kommunen durch einen demographischen Faktor im Finanzausgleich helfen. Dies erfolgt innerhalb der drei kommunalen Gruppen (kreisangehörige Gemeinden, Landkreise, kreisfreie Städte) ohne Verschiebungen zwischen ihnen.

Daneben ist eine Investitionszuweisung für ländliche Gemeinden sowie Mittelzentren im ländlichen Raum vorgesehen. Dies greift jedoch zu Lasten der Landkreise in die Mittelverteilung zwischen den kommunalen Gruppen ein. Dies vor allem dann, wenn die jetzt getroffene Regelung nicht zeitnah durch ein „Paket 2“ ergänzt wird, welches die ursprünglich geplante Erhöhung der Nivellierungshebesätze beinhaltet.

Die Investitionszuweisung soll zu Gunsten der ländlichen Gemeinden ab 2014 in Höhe von 20 Mio. Euro und der Mittelzentren in Höhe von 5 Mio. Euro fließen. Zumindest 2014 soll dies teilweise aus dem Landesausgleichsstock finanziert werden. Der größere Teil der Zuweisungen finanziert sich hingegen zulasten der Schlüsselmasse aus der Spitzabrechnung. Auch ist zu besorgen, dass die Investitionszuschüsse zukünftig generell aus der Ausgleichsmasse finanziert wird. Unterstellt man dies, gehen den Landkreisen als Gruppe damit 8,55 Mio. Euro Schlüsselzuweisungen jährlich verloren. Denn ihnen stünden 34,2 % an dem Ergebnis der Spitzabrechnung bzw. der Ausgleichsmasse zu.

Aufgrund der Kreisumlage kommt es zu einem weiteren negativen Effekt: Von den 11,425 Mio. Euro, welche den kreisangehörigen Gemeinden an der Ausgleichsmasse normalerweise zustünden, würden die Landkreise nochmals über die Kreisumlage profitieren. Bei einer Investitionspauschale ist dies hingegen nicht der Fall. Dadurch gehen den Landkreisen ca. 6,5 Mio. Euro verloren; in der Summe bis zu 15 Mio. Euro Umverteilung zu Lasten der Landkreise. Dies ist nicht akzeptabel!

Die Nivellierungshebesätze haben für die Finanzierung der Landkreise große Bedeutung, denn die Finanzkraft der Gemeinden wird aufgrund fiktiver Realsteuerhebesätze, der sog. „Nivellierungshebesätze“ berechnet. Die Nivellierungshebesätze in Hessen betragen für die Grundsteuer A und B jeweils 220 und für die Gewerbesteuer 310 Prozent. Die durchschnittlichen Hebesätze in Hessen sind allerdings weit höher, sie betragen bei der Grundsteuer B im Jahr 2011 337 Prozentpunkte und bei der Gewerbesteuer 384. Damit weichen die fiktiven von den tatsächlichen Hebesätzen weit voneinander ab. Die Folge ist, dass die bei Finanzausgleich und Kreisumlage berücksichtigte Steuerkraft der Gemeinde niedriger ist als die tatsächliche. Dieser Abstand wird von Jahr zu Jahr größer, da Hessen anders als ein großer Teil der Bundesländer den Nivellierungshebesatz nicht automatisch anpasst.

Der Hessische Landkreistag lehnt eine aus Ausgleichsmitteln finanzierte Investitionspauschale ab und fordert ein besonderes Augenmerk auf die Nivellierungshebesätze zu richten.

## Zuständigkeiten in der Geschäftsstelle des Hessischen Landkreistages

Die Geschäftsstelle des Hessischen Landkreistages hat zusammen mit dem Hessischen Städtetag und den GVV-Versicherungen ihren Sitz im Haus der kommunalen Selbstverwaltung in Wiesbaden. Sie vertritt die Auffassungen des Hessischen Landkreistages nach außen und bearbeitet An-

fragen und Anträge der Mitglieder von grundsätzlicher Bedeutung. Zudem bereitet sie die Beschlüsse der Verbandsorgane vor und führt sie aus.

Ihre Ansprechpartner sind:

<b>Dezernat Engelhardt</b> Direktor Christian Engelhardt Sekretariat Barbara Racke		<b>Dezernat Dr. Hilligardt</b> Geschäftsführender Direktor Priv.-Doz. Dr. habil. Jan Hilligardt Sekretariat Brigitte Brinkmann	
<b>Referat Finanzen</b> Referatsleiter Bernd Sperzel Sachbearbeiterin Angela Kredig Sekretariat Gabriele Kemnitz	<b>Presse und Öffentlichkeitsarbeit</b> Ass. Jur. Tim Ruder	<b>Referat Recht, Verfassung und Europa</b> Referatsleiter Ass. Jur. Tim Ruder Sekretariat Patricia Rehn	
<b>Referat Wirtschaft, Umwelt und Verkehr</b> Referatsleiter Ass. Jur. Lorenz H. Wobbe Sachbearbeiterin Angela Kredig Sekretariat Patricia Rehn	<b>Organisation</b> Ass. Jur. Lorenz H. Wobbe	<b>Referat Soziales</b> Referatsleiter Dirk Rost Referentin Anne Monreal-Horn Referent Robert Stark Sachbearbeiter Felix Würfel Sekretariat Gabriele Kemnitz	
<b>Referat Schule und Kultur</b> Referatsleiter Ass. Jur. Lorenz H. Wobbe Referentin Anne Monreal-Horn Sekretariat Patricia Rehn	<b>Organisation und Öffentlichkeitsarbeit</b> Melanie Ries-Knauer	<b>Referat Gesundheit</b> Referatsleiter Dirk Rost Referent Robert Stark Sekretariat Gabriele Kemnitz	
	<b>Personal- und Finanzverwaltung</b> Christiane Herbert		
	<b>Druckerei, Poststelle und Materialwirtschaft</b> Burkhard Rutkowski		

Die Kontaktdaten finden Sie unter [www.hlt.de](http://www.hlt.de)

## Staatssekretär Prof. Lorz zu Gast beim Schul- und Kulturausschuss

Prof. Dr. Alexander Lorz, Staatssekretär im Hessischen Kultusministerium, nahm am 21. Januar 2013 in Vertretung der Kultusministerin an einer Sondersitzung des Schul- und Kulturausschusses des Hessischen Landkreistages teil. Besprochen wurden aktuelle schul- und bildungspolitische Themen, die Land und Schulträger in besonderer Weise tangieren. Hierzu gehören insbesondere die Umsetzung der inklusiven Beschulung, die Nutzung von elektronischen Medien im Unterricht, die Zukunft und die Finanzierung des Projektes HessenCampus. Zudem wurden Fragen der Schulentwicklungsplanung unter dem Blickwinkel der neu eingeführten Wahlfreiheit zwischen G8 und G9 erörtert.



Staatssekretär Prof. Dr. Alexander Lorz (links)

## Rahmenvereinbarung Bau und Planung von Kreisstraßen abgeschlossen

Bau und Planung von Kreisstraßen wurden bislang in der Mehrzahl der Landkreise auf Basis entsprechender Regelungen des Landesstraßengesetzes im Wege bilateraler Vereinbarungen und gegen Kostenerstattung auf das Land Hessen übertragen. Diese Vereinbarungen wurden nach Hinweisen des Landesrechnungshofes durch das Land Hessen zum 31. Dezember 2012 gekündigt. Intensive Detailverhandlungen zum Abschluss grundlegend neuer Verträge scheiterten aufgrund unterschiedlicher Vorstellungen der Vertragspartner.

Um im Interesse der Landkreise – aber auch im Interesse der beauftragten Landeseinrichtung HessenMobil – keinen Bruch in der Durchführung wichtiger Straßenbauprojekte eintreten zu lassen, schlug der Hessische Landkreistag der Landesregierung im Dezember 2012 einen politischen Kompromiss vor. Dieser wurde nun mit schnellen Beschlüssen aller Beteiligten zum Erfolg geführt. Inhalt ist, die vorhandenen Vereinbarungen de facto um zwei Jahre zu verlängern. Dabei werden u.a. die bisher vertraglich vereinbarten Erhöhungsmöglichkeiten ab dem 01. Januar 2013 pauschal voll ausgeschöpft. Die Erhöhung betrifft sowohl alle ab 2013 neu beginnenden Planungs- und Bauphasen aus bestehenden Vereinbarungen (Aufträge), als auch neue Vereinbarungen ab 2013. Mit dem

Jahresabschluss 2013 (im ersten Quartal 2014) von HessenMobil wird überprüft, ob die vorgesehene Erhöhung in 2013 ausreicht, die aus der Übertragung von Planungs- und Bauaufgaben entstehenden Kosten von HessenMobil – Straßen- und Verkehrsmanagement – vollständig zu decken. Ist eine Kostendeckung erreicht, gilt die vertraglich vereinbarte Kostenerhöhung zunächst weiter. Wird eine Kostendeckung nicht erreicht, werden die Grundlagen der weiteren Zusammenarbeit zwischen den hessischen Landkreisen und dem Land in einer neuen Vereinbarung geregelt.

## SGB II: Zielvereinbarungsprozess 2013 zwischen dem Land und den kommunalen Jobcentern

Das SGB II sieht vor, dass das Land und die kommunalen Jobcenter jährlich Zielvereinbarungen abschließen. Das Hessische Sozialministerium und die kommunalen Spitzenverbände, Hessischer Städtetag und Hessischer Landkreistag, haben sich Mitte Dezember 2012 auf eine entsprechende Rahmenzielvereinbarung für 2013 verständigt. In der Rahmenzielvereinbarung werden die grundsätzlichen Bestrebungen für 2013 festgeschrieben, den Menschen im SGB II-Bezug eine bestmögliche Unterstützung durch die kommunalen Jobcenter bieten zu können. Weiterhin setzt sie jährliche Zielwerte über Kennzahlen fest, die das Bundesministerium für Arbeit und Soziales vorgibt. Seit Ende der zweiten Januarhälfte 2013 läuft der Prozess zwischen dem Land und den einzelnen Jobcentern, um die Rahmenzielvereinbarung 2013 in ihren individuellen Teilen zu den Zielwerten und regionalen Rahmenbedingungen bilateral zum Abschluss zu bringen.

## Landesfeuerwehrverband im Rechts- und Europaausschuss



Präsident Dr. h.c. Ralf Ackerman (links)

Der Präsident des Landesfeuerwehrverbandes, Dr. h.c. Ralf Ackermann, war zu Gast bei der Sitzung des Rechts- und Europaausschusses am 19. Februar 2013. Die Ausschussmitglieder berieten mit ihm unter Vorsitz von Landrat Stefan Reuß über aktuelle Fragen des Brand- und Katastrophenschutzes. Insbesondere der Stand der Einführung des Digitalfunks sowie die Organisation der Brandschutzdienststellen auf Kreisebene waren Gegenstand der Erörterungen.

## Duppré: Investitionen in unsere Zukunft statt „Notopfer“

Auf der Landkreisversammlung des Deutschen Landkreistages hat Präsident Landrat Hans Jörg Duppré gefordert, in besonders vom demografischen Wandel betroffene Gebiete zu investieren. „Es geht nicht um Notopfer, sondern um wichtige Investitionen in unsere Zukunft! Es liegt auf der Hand, dass Anpassungs- und Umsteuerungsprozesse bis tief hinein in die Infrastrukturen kostspielig sind.“ So sei beispielsweise ein temporäres „Sonderinvestitionsprogramm ländlicher Raum“ notwendig, um Gebieten mit besonders gravierenden Herausforderungen unter die Arme zu greifen.

Dem Deutschen Landkreistag sei auch wichtig, Förderinstrumente möglichst flexibel auszugestalten, damit diese in Anbetracht der äußerst heterogenen Entwicklungen in den verschiedenen Landesteilen so gut es geht an die regionalen Bedürfnisse angepasst werden können. Dazu bedürfe es dringend erweiterter Möglichkeiten zur Bewirtschaftung von Regionalbudgets in kommunaler Hand, um Eigengestaltungskräfte bestmöglich zur Entfaltung zu bringen.

Auch müssten gesetzliche Rahmenbedingungen so angepasst werden, dass sie den Kommunen Raum für Kreativität lassen, um beispielsweise von allzu starren Normierungen und Standards abweichen zu können. Damit könnten den örtlichen Gegebenheiten sehr viel besser Rechnung getragen werden.

## 50 Jahre Élysée-Vertrag – 50 Jahre Partnerschaft auch auf Landkreisebene

Vor dem Hintergrund der Feierlichkeiten anlässlich des 50. Jahrestages der Unterzeichnung der Élysée-Verträge hat der Deutsche Landkreistag den deutschen und französischen Partnerkommunen für die bisherige gute Zusammenarbeit gedankt. Präsident Landrat Hans Jörg Duppré sagte: „Wir wünschen uns auch für die Zukunft eine breite aktive Beteiligung der Landkreise im Rahmen von Partnerschaften und anderen Arten der Bürgerbegegnung.“

Das ist gelebte Nachbarschaft zwischen Deutschland und Frankreich.“

Ein stärkeres Zusammenwachsen der beiden Nationen könne nur durch ein gestärktes Gemeinschaftsgefühl der Bürger vor Ort entstehen. „Dies setzt verstärkte partnerschaftliche Beziehungen auf kommunaler Ebene voraus. Dabei spielen gerade die Kreispartnerschaften eine herausragende Rolle.“ Sie dienen den Bürgern dazu, persönliche Erfahrungen mit dem Nachbarn zu sammeln und dadurch mehr Verständnis und Vertrauen füreinander und auch Freundschaften aufzubauen.

### PERSONALIEN

Aktuell hat neu das Amt eines hauptamtlichen Kreisbeigeordneten angetreten:

- Erster Kreisbeigeordneter Heinz Schreiber (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Lahn-Dill-Kreis

### TERMINE

- **Gesundheitsausschuss**  
Mittwoch, 27.02.2013, 10:00 Uhr, Bad-Hersfeld
- **Konferenz der Kreistagsvorsitzenden**  
Dienstag, 05.03.2013, 13:00 Uhr, Wiesbaden
- **Sozialausschuss**  
Donnerstag, 07.03.2013, 10:00 Uhr, Wiesbaden
- **Kommunale Jobcenter / KJC (mit Städtetag)**  
Dienstag, 19.03.2013, 10:00 Uhr, Wiesbaden
- **Wirtschafts- und Planungsausschuss**  
Mittwoch, 20.03.2013, 10:00 Uhr, Ort offen
- **Schul- und Kulturausschuss**  
Dienstag, 09.04.2013, 10:00 Uhr, Wetteraukreis
- **Bezirksversammlung Mitte**  
Donnerstag, 11.04.2013, 10:00 Uhr, Wetzlar
- **Bezirksversammlung Nord**  
Dienstag, 16.04.2013, 10:00 Uhr, Bad Hersfeld
- **Bezirksversammlung Süd**  
Mittwoch, 17.04.2013, 09:30 Uhr, Vogelsbergkreis
- **Präsidium**  
Donnerstag, 18.04.2013, 9:30 Uhr, Wiesbaden



Hessischer  
Landkreistag

#### IMPRESSUM

**VERANTWORTLICH**  
Direktor Dr. Jan Hilligardt  
(geschäftsführend)  
Direktor Christian Engelhardt

**HERAUSGEBER**  
Hessischer Landkreistag  
Frankfurter Straße 2  
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611 / 17 06-23  
E-Mail: ries-knauer@hlt.de  
Internet: www.hlt.de

#### KOORDINATION

Tim Ruder (Pressesprecher)  
Melanie Ries-Knauer  
(Öffentlichkeitsarbeit  
und Organisation)

#### ERSCHEINUNGSWEISE / AUFLAGE

zwei- bis dreimonatlich  
2.500 Exemplare  
(gedruckte Version)

Alle Inhalte und Bilder sind lizenzrechtlich geschützt. Abdruck und Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Hessischen Landkreistages.

#### GESTALTUNG

Muhr – Partner für Kommunikation  
www.muhr-partner.com  
Seerobenstraße 27  
65195 Wiesbaden

#### BILDNACHWEIS

Statistisches Bundesamt, Muhr Partner  
für Kommunikation (Seite 1)  
Hessischer Landkreistag (Seite 3)